

NACHRICHTEN

AUKTION
Wohnhaus soll versteigert werden

Ein Mehrfamilienhaus Neefestraße 55 sowie sechs zumeist vermietete Eigentumswohnungen und Gewerberäume im Chemnitzer Stadtgebiet sollen am 30. Mai neue Besitzer bekommen. Bei einer Grundstücksauktion in Dresden wird das Wohnhaus im Stadtteil Kapellenberg, das 1907 errichtet wurde und als sanierungsbedürftig eingeschätzt wird, für ein Mindestgebot von 9000 Euro aufgerufen. Die Eigentumswohnungen und Gewerberäume, die sich in teilweise denkmalgeschützten Gebäuden in den Stadtteilen Gablenz, Schloßchemnitz, auf dem Sonnenberg und im Zentrum befinden, stehen mit Geboten zwischen 2500 und 25.000 Euro im Auktionskatalog. (gp)

INFORMATIONSTAG
Pflegeeinrichtungen stellen Berufe vor

Job-Chancen in der Pflegebranche stehen im Mittelpunkt eines Informationstages am Montag, zu dem die Arbeitsagentur einlädt. Bei der vierten Pflegebörse werden Berufe und Qualifikationsangebote in der Branche vorgestellt. Wie die Agentur mitteilt, werden 18 Pflegeeinrichtungen Informationen und konkrete Jobangebote präsentieren. Demnach werden Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Pflegehilfskräfte, Heilerziehungspfleger, Hauswirtschaftler, Ergotherapeuten und Betreuungskräfte für Demenzerkrankte gesucht. (gp)
DIE PFLEGEBÖRSE findet am Montag von **10 bis 13 Uhr** im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur, Heinrich-Lorenz-Straße 20, statt.

WAHLKALENDER

Öffentliche Diskussion

Der Haus- und Grundbesitzerverein Chemnitz und Umgebung veranstaltet am Montag eine öffentliche Podiumsdiskussion mit Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl. Sie findet im Luxor, Hartmannstraße 9 bis 11 statt und beginnt um 18 Uhr. Die Bewerber sollen sich zu den Themen Bauen, Wohnen und Leben in Chemnitz äußern. (gp)

Pilotprojekt im Online-Klassenzimmer

Das Abendgymnasium Chemnitz ist derzeit die einzige Bildungsstätte in Sachsen, an der das Internet-Abitur angeboten wird. Eine 22-Jährige gehört zu den Kursteilnehmern, die ihre Entscheidung für diese Lernform nicht bereuen.

VON UWE RECHTENBACH

Arbeit und Weiterbildung besser miteinander zu vereinbaren, das ist das Ziel des 2011 in Chemnitz gestarteten Pilotprojektes Online-Abitur. Seither haben zwei Klassen diesen Weg zur Hochschulreife eingeschlagen.

Eine, die tagsüber als Chemie-Laborantin arbeitet und nach dem Job vom späten Nachmittag bis in den Abend büffelt, ist Kristin Mehlhorn. Die 22-Jährige gehört zum Auftaktjahrgang des Online-Abitur-Angebotes am Chemnitzer Abendgymnasium und hat ihre Entscheidung bis heute nicht bereut. „Die erste Zeit war schwer, weil man den Tagesablauf entsprechend planen und natürlich neben der Arbeit noch viel lernen muss“, so die junge Frau, die Chemie studieren will. Doch inzwischen komme sie damit gut klar. Das schlage sich in guten Noten nieder.

„Das ist für mich der bessere Weg, als das Abitur komplett in der Schule zu erwerben.“

Kristin Mehlhorn Schülerin

Das sogenannte Online-Abitur mache es der Chemnitzerin einfacher, Beruf und Ausbildung unter einen Hut zu bekommen. Denn es bedeutet, dass sie nur an drei Tagen in der Woche abends in die Schule kommen muss. An zwei Tagen wer-



Kristin Mehlhorn ist am Abendgymnasium Chemnitz Schülerin einer Online-Abitur-Klasse. Nach dem von Lehrer Jan Heilmann entwickelten Lernkonzept erfolgt die Ausbildung an zwei Tagen in der Woche über das Internet.

FOTO: TONI SÖLL

den ihr Lehrstoff und Lernpensum per Internetportal vorgegeben, und sie kann in den eigenen vier Wänden arbeiten. „Das ist für mich der bessere Weg, als das Abitur komplett in der Schule erwerben zu müssen, denn ich kann an den beiden Online-Tagen frei darüber entscheiden, wann und in welcher Reihenfolge ich den Stoff abarbeite“, sagt die Chemie-Laborantin.

Auch der Schulweg, den sie sich an den beiden Online-Unterrichtstagen sparen kann, bringe ihr einen Zeitgewinn – Zeit, die sie für das Lernen nutzen könne. Die drei Jahre bis zum Abitur durchzustehen, sei sicher schwierig, aber bei entsprechender Lerndisziplin und dem Wil-

len, das Ziel zu erreichen, auch machbar, sagt die 22-Jährige. „Wir haben ja auch Mitschüler, die neben Beruf und Weiterbildung noch Familie und Kinder miteinander koordinieren müssen. Da habe ich es doch etwas einfacher“, so Mehlhorn. Sie müsse sich nur mit ihrem Freund abstimmen. Und der habe auch Verständnis für ihre derzeit knapper bemessene Freizeit.

Ein weiterer Vorteil dieser Ausbildungsart sei für die Chemnitzerin, dass sie in der Zeit des Abitur-Kurses Geld verdienen könne. „Und die Lehrer sind hier wirklich alle sehr hilfsbereit und daran interessiert, dass wir unser Ziel erreichen“, sagt Mehlhorn.

Zwei Wege zum Abitur

Das im Jahr 1992 gegründete **Abendgymnasium** bietet Schülern die Möglichkeit, trotz ihrer Berufstätigkeit das Abitur zu erwerben. Der Unterricht findet von Montag bis Freitag ab etwa 16 Uhr in der Schule an der Arno-Schreiter-Straße statt. Die Ausnahme bildet das sogenannte Online-Abitur. Dort wird drei Tage in der Woche die Schulbank gedrückt und an zwei Tagen per Internet und virtuellem Schulportal Stoff vermittelt. Der Zugang ist mit einem internetfähigen Computer sowie per Mobiltelefon mit Internetfunktion möglich. Diesen speziellen Lernweg beschreiten seit Projektstart 2011 zwei

Klassen. Eine dritte folgt mit Beginn des Schuljahres 2013/14. Die Abbrecherrate ist laut Abendgymnasium geringer als bei anderen vergleichbaren Ausbildungen, die ausschließlich Unterricht im Klassenzimmer bieten. Das Chemnitzer Projekt ist in Städten wie Leipzig und Dresden auf Interesse gestoßen und soll als Vorbild für ähnliche Modelle dienen.

Ein Informationstag findet morgen am Abendgymnasium, Arno-Schreiter-Straße 3, statt. In er Zeit von 9.30 bis 12 Uhr werden verschiedene Möglichkeiten erläutert, das Abitur an der Schule abzulegen. (reu)

ANZEIGE

Traueranzeigen

Zum Gedenken an den 1. Todestag unseres Sohnes

Robert Heine

* 28. April 1990 † 24. Mai 2012

Wir müssen lernen, ohne dich zu leben. Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns, mit dem Unbegreiflichen zu leben. Was bleibt, sind die schönen Erinnerungen.

In Liebe
deine Eltern Claudia und Mathias

DANKSAGUNG

Was du an Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Was wir an dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Nach kurzer schwerer Krankheit haben wir Abschied genommen von meiner lieben Ehefrau, guten Mutti, Schwiegermutter und besten Omi, Frau



Brigitte Braczko

geb. Hahn
geboren am 12. Februar 1929
gestorben am 13. Mai 2013

Von ganzem Herzen möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten bedanken, die uns in der Stunde des Abschieds so liebevoll unterstützten und durch Wort und Tat Kraft gaben. Wir sind tief bewegt von der großen Anteilnahme und den zahlreichen Beweisen der Achtung und der Würdigung. Besonderer Dank gilt den Kameraden der FFW Langenberg/Meinsdorf, den Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung der Gemeinde Callenberg, dem Kreisfeuerwehrverband Chemnitzer Land e. V., dem Volkschor Langenberg, dem Bürgermeister der Gemeinde Callenberg, den Heimatfreunden der Landsmannschaft Ost-Westpreußen sowie dem Vorstand des BDV Limbach-O., der Gärtnerei Böttcher, Frau Beyer vom Gasthof Langenberg, Herrn Pfarrer Strobel für seine tröstenden Worte, Frau Uhlmann sowie Bestattungen Gyula Hosszú.

In liebevoller Erinnerung
Ehemann Horst Braczko
Sohn Uwe mit Heike
Tochter Ina mit Stephan
Enkel Franz, Stephanie und Maximilian

Meinsdorf, im Mai 2013

DANKSAGUNG

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Omi, Uroma, Schwester und Tante, Frau



Ruth Esche

geb. Naumann
* 21.12.1917 † 28.04.2013

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen, Geldzuwendungen sowie letztes ehrendes Geleit möchten wir uns bei allen bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Regina
Rosemarie
und Helga mit Familien
und im Namen aller Angehörigen

DANKSAGUNG

Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das Kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie.
A. Kolping

Tief bewegt von der herzlichen Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, tröstende Worte, Blumen und Geldzuwendungen für unsere liebe Entschlafene

Renate Morenz

entgegengebracht wurden, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen bedanken.

In stiller Trauer
Jürgen Morenz
Cornelia und Uwe Schmalfuß
Sylvia und Alex Käbel

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Anzeigen nehmen wir vertrauensvoll unter dem kostenlosen Service-Telefon 0800 80 80 123 entgegen.

Grenze des Lebens, aber nicht der Liebe
Tröstende Gedanken für Trauernde



Eine Sammlung der schönsten und einfühlsamsten Zitate bekannter und weniger bekannter Autoren, die Trauernde in schweren Zeiten voller Anteilnahme begleiten.

Aufsteller, Ringbindung, 192 Seiten, Format 17 x 18 cm 12,95 €

Dieser Aufsteller ist in allen Freie Presse-Shops erhältlich. www.freiepresse.de/shop



Unvergessen!

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb unsere liebe Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Frau

Eva Gründig

geb. Titz
* 09.01.1936
† 11.05.2013

In stiller Trauer
Sohn Randolph Gründig mit Kerstin
Sohn Volkmar Gründig mit Manuela
Sohn Hartmut Gründig mit Silvia
im Namen aller Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 27.05.2013, um 10.00 Uhr in Chemnitz auf dem Michaelis-Friedhof, Annaberger Straße 249, statt.